

## Fliegendi Autos

Eine junge Frau im Autismus-Spektrum erzählt

Ramona Furger

DOI: <https://doi.org/10.57161/z2025-01-08>

Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, Jg. 31, 01/2025



Der nachfolgende Text enthält Spuren von Ironie, Sarkasmus und passiv-aggressive Äußerungen, die das erlebte Ereignis distanzierter zu betrachten.

### Fliegendi Autos

*Wenn ich als Kind die fortschrittliche Zukunft gedenke  
habe ich fliegende Autos, Hologramme und Laserschwärze*

*Jetzt bin ich erwachsen  
und gehe auf meiner Undercover Mission  
dass die Mänsche ein Erklärungsbrüchler  
für mich respektvoll umzugehen*

*«Du bist nicht autistisch  
du bist viel empathischer»  
Nur bist du die einzige Informationsquelle in überdrehten Filmen aus den 80er Jahren  
bin ich trotzdem autistisch*

*«Aber du gehst nicht autistisch um»  
Ich weiss das nicht, weil ich Ähnlichkeiten mit Sheldon Cooper habe  
oder mit dem Kind von der Kollegin von Grosstanti von deinem ehemaligen Nachbarn*

*«Ach, du bist ähm normal»  
Summi hat dir Komplimente gemacht, das ist es Kompliment  
aber es meinte Ableismus ist verletzend*

*«Aber du bist doch viel unerwünscht und hast Freunde»  
Der Satz wird es bei depressiven Episoden angewendet*

*«Aber schau dir die Beziehungen an»  
Das geht sogar ganz gut mit mir, was sie meint, was ich meine  
anstatt mich um Schnitzeljagd zu kümmern  
für die Intention von ihrer Aussage zu finden*

*«Hinter mich sind plötzlich autistisch»  
Geschichten sind es, die autistisch sind*

«Hito müess mo allom e Namo gäh»  
Dank dem Namo weiss d Ursach va 90% vo mine Problem

und mine persönlich Favorit  
«Wier si doch alli e biz autistisch  
Ich macho das eu»  
Autische sind eu kei Aliens  
wa ubernatürliche Sache mächent

Ich weiss nit, was dü über Autismus weisch  
aber

Ich wellti mine Chopf gägo d Wand schlah, weni überstimuliert bi  
aber ich machos nit

Ich wellti im Bus höiro, wenn es Chind flännt  
aber ich machos nit

Ich wellti mis Plüschtier inr Öffentlichkeit bi mier ha und dra schmecko  
aber ich machos nit

Voller Scham träge witerhin mini neurotypisch Maska  
verstecko mi im Dunklo  
bis schich mini lunar betribo Batterie gnüeg üfglado het  
fer mini negschi Showilag  
im oberflächliche Theaterstück  
wa gschribo isch fer neurotypische Lit  
und «tue doch nit so empfindlich» heisst

Wenni de mal wieder afah über Autismus z redo  
und d Lit mich verwirrt alüegent und frägent  
«Aber was isch de Autismus eigentli?»  
bini zimli überfordert und ha ufzmal eu kei Ahnig me  
so als weri nit jede Tag mit Herüsfordrige konfrontiert

In Wirklichkeit is meischtens nit en sozial inkompetente,  
komische wiisse Botsch wa umchaheurot,  
aber darfer es Mathegenie isch  
Autische sind kei Attraktion oder es Spektakel

Eu ich bi nit es emotionslosos Superhirn  
eher ds Gägoteil  
Ich bi e hochsensibli durchschnittliche Person  
wa schich nie cha merko, wo jetzt der Weichspieler und  
wo ds Wäschmittel dri chunnt

Also was isch Autismus jetzt eigentli fer mich?

Als 20-Jährigi flännendo üsm Restaurant sekklo  
will ds Bsteck va de andro Lit z lüüt ufi Täller schlaat,

als 23-Jährigi nervös nebs miner Mama stah  
währenddem schi fer mich dom Zahnarzt alitot,

en Reizuberflüetig z ha, weni versüecho  
ohni Chopfhörer und Icheufslishta izcheufo,

mis Wisso uber Neurodiversität vo Reddit z ha  
wills schich uf andro Site  
und im ächto Läbo so afühlt  
als würdis autistische Erwagsni  
uf dischom Planet gar nit gäh,

Lieder va mine Lieblingskünschtler ersch Jahri später z loso  
will Neus eifach zu schwierig isch,

lieber amo Metal Konzert z sii  
als mit 2 andro Lit im Wartezimmer z sitzo,

der unbewussti Drang Grüschi nahzmacho  
und dadurch in unangnämi Situation z grato,

jede Morgo und Abo der glich Ableuf z ha  
eu wanner uberhaupt kei Sinn macht,

alltägliche Gspräch nit chenno z folgo  
will es Liecht am flackro isch,

mich so fescht uf d «richtig» Mengi an Blickkontakt z konzentriero  
dasi gar nit richtig cha züeloso,

vor Überfordrig nimme chenno z redo,

bestraft z wärdo will mo «zu ehrlich» isch,

mich als Üssositer z fühlo und nie z wisso wieso,

schich einsam fühlo imo vollo Rüm,

der Sinn va «geits güet?» und andre Lückofüller nit z verstah  
wenn mini ehrlich Antwort offosichtlich nit erwünscht isch,

schlechts Gwisso z ha weni Üfmerksamkeit berchumo  
willi mine Platz inr Gsellschaft nit kenno  
oder willer nit exischtent isch

*Anstatt das z erkläro  
wärdi nervös,  
ha en leere Chopf und sägo*

*«Ich ha eifach kei Filter»*

*und hoffo dass der Kieselstei an Information  
der Fels an Fehlinformationen in Bewegig bringt.*



Ramona Furger

[furger.ra@gmail.com](mailto:furger.ra@gmail.com)

Ramona Furger hat eine Autismus-Spektrum- und eine ADHS-Diagnose. Seither beschäftigt sie sich sehr mit dieser Erklärung und mit ihrem «Anders-Sein». In Form eines Poetry Slam bringt sie uns ihre Gefühle und Gedanken näher.

(Für alle, die des Walliserdeutschen nicht mächtig sind, folgt im Anschluss eine Version auf Hochdeutsch).

Der nachfolgende Text enthält Spuren von Ironie, Sarkasmus und passiv-aggressiven Aussagen, um die erlebten Ereignisse distanzierter zu betrachten.

## Fliegende Autos

*Wenn ich als Kind an eine fortschrittliche Zukunft dachte  
sah ich fliegende Autos, Hologramme und Laserschwerter*

*Jetzt bin ich anscheinend erwachsen  
und sehe auf meiner Undercover Mission  
dass die Menschen eine Erklärung brauchen  
um respektvoll mit mir umzugehen*

*«Du bist nicht autistisch  
du bist viel zu empathisch»  
Nur weil die einzige Informationsquelle ein überspitzter Film aus den 80ern ist  
bin ich trotzdem autistisch*

*«Aber du siehst nicht autistisch aus»  
Ich weiss, dass ich nicht viel Ähnlichkeit mit Sheldon Cooper habe  
oder mit dem Kind der Kollegin der Grosstante deines ehemaligen Nachbars*

*«Ach, du bist doch normal»  
Manche denken, das sei ein Kompliment  
aber auch lieb gemeinter Ableismus ist verletzend*

*«Aber du bist doch oft unterwegs und hast Freunde»  
Der Satz wird auch gern bei depressiven Episoden angewendet*

*«Aber sie kann ja Beziehungen aufbauen»  
Das geht sogar ganz gut mit Leuten, die sagen, was sie meinen  
anstatt mich auf eine Schnitzeljagd zu schicken, um die Intention ihrer Aussage zu finden*

*«Heute sind alle plötzlich autistisch»  
Gestern waren wir auch schon autistisch*

*«Heute muss man allem einen Namen geben»  
Dank dieses Namens kenne ich die Ursache von 90% meiner Probleme*

*und mein persönlicher Favorit  
«Wir sind doch alle ein bisschen autistisch  
Ich mache das auch»  
Autisten sind auch keine Aliens  
die übernatürliche Sachen machen*

*Ich weiss nicht, was du über Autismus weisst  
aber*

*Ich möchte meinen Kopf gegen die Wand schlagen  
wenn ich überstimuliert bin  
aber ich mache es nicht*

*Ich möchte im Bus schreien, wenn ein Kind weint  
aber ich mache es nicht*

*Ich möchte mein Plüschtier in der Öffentlichkeit bei mir haben und daran riechen  
aber ich mache es nicht*

*Voller Scham trage ich weiterhin meine neurotypische Maske  
verstecke mich im Dunklen  
bis sich meine lunar-betriebene Batterie genug aufgeladen hat  
für meine nächste Showeinlage  
im oberflächlichen Theaterstück  
das geschrieben ist für neurotypische Leute  
und «tu doch nicht so empfindlich» heisst*

*Wenn ich dann wieder mal anfangе, über Autismus zu reden  
und mich die Leute verwirrt anschauen und fragen  
«Aber was ist denn Autismus eigentlich?»  
bin ich ziemlich überfordert und habe auf einmal auch keine Ahnung mehr  
so als wäre ich nicht jeden Tag mit Herausforderungen konfrontiert*

*In Wirklichkeit ist es meistens nicht ein sozial inkompetenter,  
komischer weisser Junge, der schreit,  
aber dafür ein Mathegenie ist  
Autisten sind keine Attraktion oder kein Spektakel*

*Auch ich bin nicht ein emotionsloses Superhirn  
eher das Gegenteil  
Ich bin eine hochsensible durchschnittliche Person  
die sich nie merken kann, wo jetzt der Weichspüler und  
wo das Waschmittel hinein kommt*

*Also was ist Autismus jetzt eigentlich für mich?*

*Als 20-Jährige weinend aus dem Restaurant rennen  
weil das Besteck der anderen Leute zu laut auf die Teller schlägt,*

*Als 23-Jährige nervös neben meiner Mama stehen  
während sie für mich den Zahnarzt anruft,*

*eine Reizüberflutung zu haben, wenn ich versuche  
ohne Kopfhörer und Einkaufsliste einzukaufen,*

*mein Wissen über Neurodiversität von Reddit zu haben  
weil es sich auf anderen Seiten*

*und im echten Leben so anfühlt  
als würde es autistische Erwachsene  
auf diesem Planeten gar nicht geben*

*Lieder meiner Lieblingskünstler erst Jahre später zu hören  
weil Neues einfach zu schwierig ist*

*lieber an einem Metal Konzert zu sein  
als mit zwei anderen Leuten im Wartezimmer zu sitzen*

*der unbewusste Drang, Geräusche nachzumachen  
und dadurch in unangenehme Situationen zu geraten*

*jeden Morgen und Abend den gleichen Ablauf zu haben  
auch wenn er überhaupt keinen Sinn macht*

*alltäglichen Gesprächen nicht folgen zu können  
weil ein Licht flackert*

*mich so stark auf die «richtige» Menge an Blickkontakt zu konzentrieren  
dass ich gar nicht richtig zuhören kann*

*vor Überforderung nicht mehr reden können*

*bestraft zu werden, weil man «zu ehrlich» ist*

*mich als Aussenseiter zu fühlen und nie zu wissen, wieso*

*sich einsam zu fühlen in einem vollen Raum*

*den Sinn von «Geh't's gut?» und anderen Lückenfüllern nicht zu verstehen  
wenn meine ehrliche Antwort offensichtlich nicht erwünscht ist*

*schlechtes Gewissen zu haben, wenn ich Aufmerksamkeit erhalte  
weil ich meinen Platz in der Gesellschaft nicht kenne  
oder weil er nicht existent ist*

*Anstatt das zu erklären  
werde ich nervös  
habe einen leeren Kopf und sage*

*«Ich habe einfach keinen Filter»*

*und hoffe, dass der Kieselstein an Information  
den Fels an Fehlinformationen in Bewegung bringt.*